Rainer Maria Rilke,

Wilder Rosenbusch

Wie steht er da vor den Verdunkelungen
des Regenabends, jung und rein;
in seinen Ranken schenkend aufgeschwungen
und doch versunken in sein Rose-sein;

die flachen Blüten, da und dort schon offen,
jegliche ungewollt und ungepflegt:
so von sich selbst unendlich übertroffen
und unbeschreiblich aus sich selbst erregt,

ruft er dem Wandrer, der in abendlicher
Nachdenklichkeit den Weg vorüberkommt:
Oh sieh mich stehn, sieh her, was bin ich sicher
und unbeschützt und habe, was mir frommt.

Verkinto de tiu ĉi Germana poemo estas Rainer Maria Rilke *(Rajnero Mario Rilko, ∗1875-12-04 – †1926-12-29).*

Arg-780-1562 (2013-01-19 11:51:43)

Siehe auch: http://de.wikipedia.org/wiki/Rainer_Maria_Rilke.